

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt



November 2023 bis Februar 2024

Musikalische Andachten im Advent

- AM RANDE DER KRIPPE -

- 29.11.23 **Am Stammtisch zu Bethlehem**
Musik für Oboen (F. Tiemeyer) und Orgel (B. Wipfler)
Liturgin: K. Borrmann
- 06.12.23 **Der Ochs vorm Scheunentor**
Bläsermusik mit dem Evangelischen Posaunenchor Leimen
Leitung: M. A. Müller
Liturgin: G. Kistner
- 13.12.23 **Die Kehrwoche zu Bethlehem**
Chormusik mit den Morning Star Singers
Liturgin: J. Layer
- 20.12.23 **In aller Freundschaft**
Flötenquintett der Evangelischen Kantorei Schwetzingen
Liturgin: Chr. Banse

Die Andachten finden mittwochs um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche statt.

„Danke“

„Danke!“ spüre ich, wenn ich die schön gewachsenen und prallen Trauben auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs sehe. „Danke, Gott!“, denke ich, für all das, was in diesem Jahr in der Natur gewachsen ist, auch wenn wir wieder viel gießen mussten. Danke für all das, das bei mir auf den Tisch kommt und das ich genießen darf. Danke für all die, die versuchen, Lebensmittel kreativ zu verwerten und sie nicht einfach wegwerfen, wenn sie nicht mehr form-schön aussehen. Danke dafür, wie schön diese Trauben sind und danke für all die Schönheiten, an denen wir jeden Tag vorbeikommen, darunter Sie und Du. Danke, dass ich diese Schönheiten wahrnehmen kann und danke für die Wörter, die wir haben, um die Schönheiten in unserem Alltag beschreiben zu können. Danke für all die Menschen, die Wörter verwenden, um auf Probleme aufmerksam zu machen. Danke für all die, die nach friedlichen Lösungen für die Probleme suchen, anstelle zu schimpfen oder sich gar zu bekriegen...

Wenn ich beginne, darüber nachzudenken, wofür ich danken kann, kommt ganz schön viel zusammen. Deswegen mag ich das Erntedank-

Fest, das wir immer am ersten Sonntag im Oktober feiern. Dass ich so viele „Danke für...“ finde, macht mein Herz warm. Ich möchte diese vielen „Danke für...“ weiter pflegen, besonders an kalten und grauen Wintertagen. Ich möchte diese „Danke für...“-Gedanken mitnehmen in die Stunde am Tag, in der ich die Zeitung aufschlage. In dieser Zeit am Morgen sehe ich, wo Menschen zu Unfrieden und Ungerechtigkeiten beitragen. Dann kommt zu dem „Danke für...“ ein „Bitte, Gott, hilf!“ dazu. Das „Bitte, Gott...“ kann ich kräftiger beten, wenn ich dahin schaue, was schon gelingt auf der Welt, hier in der Region und in meinem Leben. Die „Danke für...“-Gedanken machen mir Mut, weiter Nachrichten zu schauen, mit anderen darüber zu sprechen und zu diskutieren. Die „Danke für...“-Gedanken stärken mich, so dass ich selbst mich für ein versöhnliches Miteinander einsetzen möchte – immer wieder neu. Ich wünsche uns viele „Danke für...“-Gedanken und dass wir uns durch sie stärken lassen.

Ihre Pfarrerin Christiane Banse



Neues aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelles aus dem Kirchenbezirk



Die aktuellen Veränderungen in der Landeskirche haben große Bedeutung auch für unsere Kirchengemeinde.

Zur Zeit finden in einem Strukturausschuss mit Vertreter*innen aller sechs Gemeinden unseres Kooperationsraumes (Brühl/Rohrhof, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt, Schwetzingen) intensive Gespräche über die weitere Gestaltung unseres Kooperationsraumes statt, auch mit Hilfe von Sachverständigen der Landeskirche. Im letzten Gemeindebrief wurden ausführlich die einzelnen juristisch möglichen Kooperationsformen dargestellt.

Bis zum Januar 2024 muss der Strukturausschuss eine Empfehlung erstellen, welche Kooperationsform für unsere sechs Gemeinden angestrebt werden soll. Dies wird dann den Kirchengemeinderäten der sechs Ge-

meinden und danach den Kirchengemeindemitgliedern detailliert dargestellt werden. Ende 2024 erfolgt die endgültige Festlegung der Rechtsform des Kooperationsraumes und ab 2025 beginnt die Umsetzung, die 2032 abgeschlossen sein soll.

Parallel dazu laufen die Anpassungen der Pfarr- und Diakonstellen auf sechs Pfarr- bzw. zwei Diakonstellen bis 2032. Allerdings muss man hier immer erwähnen, dass durch die geringe Zahl an nachkommenden Pfarrer*innen und Diakon*innen diese Reduktion wahrscheinlich allein schon durch den Personalmangel erfolgen wird.

Auch die eigens geschaffene Gebäudeampel für Gebäude im Kooperationsraum wird 2032 abgeschlossen sein. Von unseren heutigen Gebäuden (Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus, Kindertagesstätte) wird vor allem der Erhalt unseres Gemeindehauses auf den Prüfstein kommen. Hier endet die entscheidende Phase 2029, da ab diesem Zeitpunkt Zuschüsse der Landeskirche nur noch für erhaltenswerte Gebäude gegeben werden. Alle anderen Gebäude müssen nach 2029 durch die Kirchengemeinden selbst getragen werden, d.h. auch die vorgegebenen Rücklagenbildungen für diese Gebäude müssen

selbst erwirtschaftet werden. Für unser Gemeindehaus belaufen sich die Rücklagen dann etwa um die Hälfte mehr von dem, was bereits jetzt trotz Vermietung schwierig zu stemmen ist.

Erste Veränderungen müssen bereits zum 1. Januar 2024 bei der Zusammenarbeit der Pfarrer*innen und Diakon*innen umgesetzt werden. Ab Januar befinden sich alle Pfarrer*innen und Diakon*innen der sechs Kirchengemeinden unseres Kooperationsraums in einer überparochialen Dienstgruppe. Dies bedeutet, dass Pfarrer*innen und Diakon*innen nicht mehr nur Aufgaben in Ihrer bisherigen Kirchengemeinde, sondern auch Tätigkeiten in den anderen Gemeinden übernehmen werden.

Der Kirchengemeinderat wird Sie als Gemeindemitglieder immer frühzeitig und transparent informieren und in die Entscheidungen, soweit dies möglich sein wird, mit einbeziehen.

Vertrauen wir auf Gottes Segen.

Dr. Michael Layer

Vorsitzender des KGR

Endlich wieder Bazar!

Nach drei Jahren coronabedingter Einschränkungen konnten wir dieses Jahr unseren Bazar wieder gebührend über zwei Tage feiern. Los ging es am Samstag mit dem Musikverein. Um 20 Uhr traten der katholische und der evangelische Kirchenchor gemeinsam auf. Weitere musikalische Beiträge lieferten die Chorgemeinschaft und der Frauenchor „PlankTon“. In der Bar im ersten Stock konnten trockene Kehlen an der Bar, die von unserer Jugend betrieben wurde, ihren Durst mit Cocktails mit oder ohne Alkohol stillen.

Ein Highlight auf dem Bazar ist immer die samstagsabendliche Tombola, bei der auch dieses Mal von den ortsansässigen Spargelbauern und von unseren anderen Gewerbetreibenden wieder tolle Preise – richtige Highlights – gestiftet wurden. Manche Glückspilze hatten mehrere Gewinne und gingen reich bestückt mit ihren neuen Errungenschaften nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Der Sonntag begann mit dem Erntedank-Gottesdienst. Er war sehr gut besucht und die Kirche war stimmungsvoll geschmückt mit einem großen Ährenkranz im Altarraum

und vielen Obst- und Gemüsespenden aus unseren Plankstädter Gärten – frisch, farbenfroh und reichhaltig. Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war der Auftritt des Gospel-Projektchores, geleitet von Ludmilla Hertel, bei dem bekannte Songs wie „Oh, happy day“, „Kum ba jah my Lord“, aber auch weniger bekannte und dennoch ebenso stimmungsvolle Songs mehrstimmig gesungen wurden.

Nach dem Gottesdienst gab es in der Kirche die Möglichkeit, die gegen eine Spende für den Tafelladen ausgelegten Gaben (etwa einen Kürbis, Zucchini, Tomaten) für das Mittagessen des nächsten Tages zu erwerben, und dann ging es auch schon rüber ins Gemeindehaus, wo der Mittagstisch auf seine Gäste wartete. Auch dieses Jahr wurden die Gäste wieder von den Konfirmanden bedient, die Bestellungen aufnahmen, Essen servierten, abkassierten und die Tische auch wieder abräumten. Für die Konfis eine echte Feuerprobe, da es um die Mittagszeit herum einen regelrechten Ansturm im Gemeindehaus gab, und so wollten sehr viele Gäste gleichzeitig bedient werden. Jedoch kam es aufgrund der frischen Zubereitung der Menüs teilweise zu Wartezeiten, was die meisten Gäste mit

Geduld und Vorfreude auf ihren frischen Salat oder ihr frisch gebackenes Schnitzel annahmen.

Begleitet wurde das Essen musikalisch vom „Orchester 23“. Zahlreiche Gäste ließen das Mittagessen bei bester Stimmung und guter Musik direkt ins nachmittägliche Kaffee & Kuchen-Gedeck übergleiten. Zur Wahl stand eine große Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten, sodass jeder auf seinen Geschmack kommen konnte. Den runden Ausklang des Nachmittags bildete der Auftritt der Vorschulkinder unseres evangelischen Kindergartens, die sichtlich Spaß auf der Bühne hatten und ihr Stück aufgrund des großen Zuspruchs sogar zweimal aufführten.

Auch das Wetter hatte toll mitgespielt, sodass wir sagen können: schön war es! Wir freuen uns schon auf den Bazar des nächsten Jahres! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass es ein so gelungenes Fest werden konnte.

Christiane Stecker

„Fröhlich soll mein Herze springen“



Seit September gibt es ein neues Gesicht in unserer Kirchengemeinde: Annette Weippert wird bei uns bis August 2025 als Lehrvikarin tätig sein. Liegt ihr Arbeitsschwerpunkt zuerst im schulischen Bereich und damit dem Religionsunterricht, werden wir sie im neuen Jahr vermehrt auch in der Gemeindegarbeit kennen lernen dürfen. Wir freuen uns, dass sie uns einige persönliche Fragen beantwortet hat, um sie besser kennen zu lernen.

Annette, Sie kommen aus der Umgebung von Stuttgart, wie sind Sie nach Plankstadt gekommen?

Heidelberg war neben Tübingen und Jerusalem eine der Stationen meines Studiums. Dort habe ich in den letzten Jahren auch meine Dissertation geschrieben. Da mein Mann weiterhin in Heidelberg arbeitet, wollten wir in der Gegend bleiben und so bin ich nach Plankstadt gekommen.

Jerusalem ist gerade wieder mit Sorge in unser Blickfeld gerückt. Wo haben Sie dort studiert und wie haben Sie diese Zeit in Israel erlebt?

Als Theologiestudent*in kann man, gefördert vom DAAD, zwei Semester in einem ökumenischen Studienprogramm an der Dormitio, einer Benediktinerabtei, studieren. Es ist eine einmalige Erfahrung, im Land der Bibel die Bibel zu studieren, Ökumene im Seminarraum und im Gottesdienst zu erleben und vor allem an Exkursionen zu den archäologischen Stätten der Bibel teilzunehmen. Der neue Krieg in Israel beschäftigt mich sehr, aber während meiner Zeit dort habe ich mich immer sicher gefühlt.

Sie haben dann in Heidelberg über ein „Paulusthema“ promoviert: „Die Bedeutung, Entwicklung und Funktion der Vorstellung von Erwählung und Berufung bei Paulus und ihr frühjüdischer und griechisch-römischer Kontext. Was können wir von Paulus lernen, vielleicht auch bezüglich des Strategieprozesses?

Ein Impuls von Paulus könnte sein: das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Bei allen Entscheidungen und organisatorischen Herausforderungen zu fragen: Wofür machen wir das eigentlich?

Wollen Sie später an der Uni Ihre wissenschaftliche Laufbahn fortsetzen?

Eher nicht. Ich habe immer mit dem Ziel Theologie studiert, in die Gemeinde zu gehen. Wenn Sie mich fragen, wo ich mich in fünf Jahren sehe, dann wäre das als Pfarrerin im Probedienst in meiner eigenen Gemeinde bzw., wie man jetzt wohl sagen muss, dem entsprechenden Kooperationsraum.

Der Strategieprozess wird da sicher viele Änderungen bringen?

Man wird sich als Pfarrperson wohl mehr auf bestimmte Bereiche spezialisieren als heute, wo man alle Bereiche der Gemeindegarbeit abdecken soll. Die Vielfalt der Tätigkeiten macht für mich eigentlich den Reiz des Berufes aus, ich sehe aber auch die Chancen, die sich aus dem Wandel ergeben: Im Kooperationsraum wird man enger mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten und sich somit auch noch mehr austauschen können.

Auf welchen Bereich der Gemeindegarbeit freuen Sie sich am meisten?

Am allermeisten auf das Feiern von Gottesdiensten. Ich schätze Liturgie sehr, weil vertraute Strukturen in vielen Lebenslagen tragen und im gemeinsamen Tun die Gemeinschaft der Gemeinde erlebbar wird. Die Gemeindelieder im Gottesdienst sind mir darum auch sehr wichtig. Ich singe privat im „Maulbronner Kammerchor“ und erlebe gemeinsames Singen dort als unfassbar bereicherndes Erlebnis, gerade auch bei geistlichen Chorwerken.

Welche Lieder fallen Ihnen als Lieblingslieder ein?

Viele! Es kommt natürlich auf den Anlass an. Für die Weihnachtszeit denke ich direkt an „Fröhlich soll mein Herze springen“ von Paul Gerhardt. Besonders gerne mag ich auch den vierstimmigen Satz zu „Wohl denen, die da wandeln“ von Cornelius Becker oder „Er weckt mich alle Morgen“ von Jochen Klepper. Das klingt jetzt vielleicht so, als würde ich nur die klassischen Gesangbuchlieder mögen. Das stimmt natürlich nicht! Aber wenn man aus einer großen Auswahl Lieblinge herausuchen soll, werden es dann doch oft die Klassiker.

Vor kurzem haben Sie eine Predigt im Rahmen des Semesterthemas „Streitkultur“ gehalten. Es ging um das bekannte salomonische Urteil. Wofür glauben Sie, lohnt es sich zu streiten?

Spontan kommen mir da ganz große Worte in den Sinn: Frieden und Gerechtigkeit. Beim Frieden denkt man im Moment natürlich an Israel und die Ukraine, aber auch bei uns im Land gibt es da Baustellen, ich denke da besonders an politischen Debatten, denen etwas mehr konstruktive Streitkultur oft gut täte.

*Vielen Dank für das Interview und die ersten Einblicke zu Ihrer Person. Ich darf den Leser*innen noch sagen, dass ich gefragt habe, welchen Kuchen sich Frau Weippert beim nächsten Bazar aussuchen würde und sie mir ihre Vorliebe für die Kombination von Obst und Schokolade verraten hat.*

Dr. Claudia Schrapel

Jugendfreizeit Südfrankreich 2023 der evangelischen Kirchengemeinden Eppelheim, Plankstadt und St. Ilgen



Voller Vorfreude und etwas aufgeregter trafen sich am Abend des 29. Juli 29 Teilnehmende zwischen 13 und 17 Jahren und ihr Betreuersteam, um gemeinsam nach Südfrankreich aufzubrechen. Circa zwölf Stunden später kam der Reisebus in unserem Freizeithaus in St. Bauzille de Putois an und die Jugendlichen machten sich sofort daran, ihre Zimmer zu beziehen. Nach einem deftigen Mittagessen ging es an den Herault, den Fluss, der direkt an unserem Haus vorbeifließt, bevor wir dann den Abend mit Kennenlernen verbrachten.



Fast jeden Tag sollte die Gruppe Gelegenheit haben, im erfrischenden Wasser des Flusses zu baden. Neben diesem festen Programmpunkt erlebten die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops, wie Seife herstellen, Häkeln, Schlamm-Kosmetik, Gestalten von Fahrradklingeln, bunten Spielrunden und einem Abend am „rauchfreien und kalten“ Lagerfeuer mit vielen bekannten und neuen Liedern. Da wir wegen der ausgerufenen Brandgefahr kein echtes Feuer entzünden durften, behelfen wir uns kurzerhand mit roten LED-Scheinwerfern und einigen trockenen Ästen. Bei einem Ausflug in die nächstgelegene Ortschaft lernte unsere Freizeitgruppe

diese „sehr genau“ kennen. Das Team hatte sich das Städtchen zuvor angesehen und daraus ein Monopoly XXL gemacht. Wie beim richtigen Brettspiel mussten die Jugendlichen in kleinen Teams würfeln, Straßen finden und schließlich entscheiden, ob sie sie kaufen wollten oder gar in einer Straße angekommen waren, für die sie Mietzahlen müssen. Zu den weiteren Höhepunkten unserer Freizeittage gehörten neben dem Tagesausflug nach Montpellier, die Wanderung mit Übernachtung unterm Sternenhimmel, sowie der Frankreichabend mit Schlumpf und Schlumpfine als Moderatorenteam. Be-



reits seit vielen Jahren gehört dieser Landesabend mit buntem Programm und landestypischem Essen zum festen Bestandteil der Freizeitplanung. Beim Canyoning und der Kanutour auf dem Herault erlebten wir die sportliche Seite unserer Freizeit. Zur Ruhe kamen Team und Teilnehmende bei den abendlichen Tagesabschlüssen, bei denen wir den Tag noch einmal Revue passieren ließen und uns mit verschiedenen Geschichten und Themen beschäftigten. Unser Freizeithaus, das einige Teamer schon von der Freizeit 2018 kannten, damals noch vor der Re-

novierung, bot für alle etwas: Es gab einen großen Tagesraum, verschiedene Ecken, um sich zurückzuziehen, zu quatschen oder mit anderen Karten zu spielen. Die gut ausgestattete Küche ermöglichte es uns, abwechslungsreiche Mahlzeiten zuzubereiten. Neben deftigen Gerichten wie Currywurst mit Pommes oder den traditionellen Thunfischnudeln, orientierten wir uns auch an der regionalen Küche mit viel Gemüse und natürlich Baguette. Bei unserem Freizeitgottesdienst wurde diesmal gebaut: Unter dem Motto „Schutz - was gibt mir Schutz?“ war es die Aufgabe für Team und Teilnehmende in Kleingruppen, ein rohes Ei so zu verpacken, dass es den „freien Fall“ aus gut zwei Metern Höhe überstand. Bei unseren Eierflugmaschinen waren es die Verpackungen, welche dem wertvollen Inhalt Sicherheit boten. Aber was gibt mir, in meinem Leben Schutz? Das war die Frage, über die wir im Anschluss nachdachten und uns gegensei-



tig davon berichteten. Viel zu schnell war die Zeit vorüber, als es eines Tages laut hupte und der Reisebus auf unser Freizeitgelände einfuhr, um uns abzuholen. Nun standen Packen und Putzen auf dem Programm, was wir mit vereinten Kräften super meisterten. Bei der Abschlussrunde war allen klar: Nächstes Jahr sehen wir uns wieder - dann in Schweden! Eine Anmeldung ist ab dem 1. Advent möglich.

Für das Freizeitteam 2023

Daniel Horsch

JUGENDFREIZEIT



für 13-17jährige
27.07. - 09.08.24

SCHWEDEN

Infos und Anmeldungen ab dem 1. Advent auf
unserer Homepage



Neues aus dem Gemeindeleben

Mir erscheint es immer wie ein Wunder, was in den Gärten und auf den Feldern alles wächst, das im Frühjahr als kleine Pflänzchen begann. Das „Danke“ für alles, was in diesem Jahr gewachsen ist, im wörtlichen und im übertragenen Sinn, wurde im Erntedankfest am 1. Oktober begangen. Den ersten Sonntag im Oktober haben wir in diesem Jahr gleichzeitig als Erntedank- und Bazar-Sonntag gefeiert. Unsere Landwirte haben den Gottesdienst mit ihren Fürbitten und der Kirchenchor mit seinem Gospel-Projektchor bereichert, so dass es am Ende einen dicken Applaus gab.

Applaus gab es auch bei den Predigten, die im September im Rahmen der Gottesdienstreihe zum Thema „Schöpfung“ gehalten wurden. Deren Themen „Schöpfung und/oder Urknall?“, „Sorge um die Schöpfung - Freude an der Schöpfung“ und „Gott und die Work-Life-Balance“ stießen auf große Resonanz. Die Predigten wurden zum Teil in Dialog- und Gesprächsform gehalten, und haben mir viel Freude bei der Vorbereitung gemacht. Danke, dass Dr. Jürgen Kessler, Jutta Layer, Jürgen Tegge und Dr. Christine Trainer als Mitwirkende und Sie sich als Teilnehmende auf dieses neue Format eingelassen haben!

Bleiben wir noch einen Augenblick bei den Gottesdiensten stehen. Der Zulauf beim Gottesdienst-Pilgern nach Speyer am letzten August-Sonntag war zwar gering. Die kleine Schar an mutigen Interessierten hatte jedoch großen Spaß, sowohl an der Fahrt durch die frühe Natur als auch am Gottesdienst in der Auferstehungskirche sowie an der Kirchenführung in der Gedächtniskirche.



Unsere Gottesdienstlandschaft bleibt abwechslungsreich. Nachdem die Männer unseres Männerkreises am 15. Oktober einen Gottesdienst zum Thema „Vertrauen“ vorbereitet und durchgeführt haben, laden die Frauen am 12. November zum Frauen-sonntag ein, bei dem natürlich auch die Männer willkommen sind. Die Gottesdienste zum Buß- und Betttag und am Ewigkeitssonntag werden unser Kirchenjahr beschließen. Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr mit dem Familiengottesdienst in Zusammenarbeit mit der Kita und dem Verkauf der von unseren Konfis

gebackenen Brote. Was war Ihr Highlight in diesem Kirchenjahr? Für mich waren das die vielen vielen schönen Begegnungen. Außerdem begeistert es mich zu sehen, wo es uns allen neben dem großen Veränderungsprozess in unserer Landeskirche gelingt, unseren Glauben frohen Mutes zu leben und andere mit unserer Hoffnung anzustecken.

Verändern tut sich immer viel, so auch personell. So mussten wir uns Ende Juli von unserem Diakon Jonathan Schumann und Ende Oktober von unserer Kirchendienerin Jasmin Engelhardt verabschieden. Unverhofft, aber umso schöner, durften wir zum neuen Schuljahr unsere Lehrvikarin begrüßen, Frau Annette Weipert. Ich staune immer wieder, was sich in unserer Gemeinde alles bewegt! Wenn Sie nun selbst Lust bekommen haben bei uns mitzumachen: Alle unsere Kreise und Gruppen freuen sich über neue oder auch vertraute Gesichter.

Sie können auch selbst in der Mitarbeit aktiv werden, zum Beispiel in unserem Krabbelgottesdienst-Team, beim Besuchsdienstkreis-Team, beim Kirchkaffee-Team, bei der Mit-Organisation des Frauenkreises, bei den Andachten im Caritas-Altenzentrum und und und. Sprechen Sie unsere Kirchengemeinderät*innen und mich gerne an.

Ihre Pfarrerin Christiane Banse

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Magali Marie Bauduin
Marlin Bülow
Simon Luca Dück
Lionel Malte Entz
Lilly Marie Ewald
Dominic Andreas Funk
Nele Haasner
Jette Mara Haufe
Leon Philipp Helmling
Lias Hoffmann
Lena Marie Huffstadt
Sarah Klotter
Benedikt Klaus Leimert
Klara Maleen Müller
Aleksej J. Obrigewitsch
Franziska Portillo Alamillo
Florian Röhrenbeck
Alisa Tabea Rude
Carla Seeling
Max Segräfe
Mia Springer
Lena Marie Strieker
Torben Troffer
Nele Urbschat

„Hast du heute schon Danke gesagt“

– so heißt das Lied, das uns durch die Erntedankzeit im Kindergarten begleitet hat. Dank der leicht eingängigen Melodie hörte man es die Kinder überall singen – z.B. beim Schaukeln, auf der Toilette oder beim Spiel mit den Legosteinen. Wir ErzieherInnen finden zudem den Text noch sehr ansprechend. Öffnet er doch das Auge, dass wir nicht nur für Essen und Trinken dankbar sind, sondern auch für unsere Freunde, Kleidung und das Dach über dem Kopf. In den einzelnen Gruppen wurde das Gespräch darüber vertieft und zutage kamen noch ganz viele andere Ideen der Kinder. Die Quintessenz daraus wurde anlässlich unseres Erntedank-Singkreises in unserem Foyer anschaulich in einen Kreis gelegt. Es seien dazu kurz folgende Dinge herausgegriffen: Babys; Zeit, die wir miteinander teilen und auch unserem Tagesablauf Struktur verleiht; Bücher, die wir uns anschauen und daraus lernen können. In dieser Runde wurde noch die Geschichte „Und alle wurden satt“ mittels eines Bilderbuches vorgelesen. Dazu passte anschließend das Gebet „Teilt das Brot“. Am Folgetag duftete es in unserem Haus wie in einem Restaurant. In allen Gruppen wurde gekocht. Jedes Gruppenmitglied trug seinen Teil

dazu bei und gemeinsam verzehrt, schmeckte es gleich nochmal so gut.

Doch wir dürfen noch für andere Dinge dankbar sein. Dass auch wir seit langem unter Personalmangel leiden, ist wohl bekannt. Doch kommen noch Krankheitsfälle, Fortbildungen oder Urlaubstage dazu, ist der Engpass da. Glücklicherweise sind die restlichen Teammitgliedern bislang flexibel in der Lage gewesen, sich auftuende Löcher zu stopfen. Vielen Dank dafür! Doch ging es mal nicht, musste leider die Betreuungszeit gekürzt werden. Dies sorgte sicherlich nicht für Wow-Effekte bei den betroffenen Familien. Dennoch begegnete uns Verständnis. Auch vielen Dank dafür! Dankbar sind wir auch für einen Elternbeirat, der uns mit seinen Aktionen kräftig unterstützt. Ohne sie wäre so manches Fest nicht zu stemmen. Ohne ihre finanziellen Spritzen könnten wir uns nicht jedes Jahr über das Blinklicht-theater in unserem Haus freuen oder über die Anschaffung von Spielen oder gar über das Stattfinden unserer Waldtage. Ohne sie hätten unsere Kita-Kinder weniger lukullische Freuden (sprich keine frischgebackenen Waffeln oder Eis). Undundund... Vielen Dank dafür!

Constanze Haase

Evangelische Kindertagesstätte

„Wandel säen.“ – Die 65. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft in der Demokratischen Republik Kongo: „Wenn sie morgens aus dem Haus tritt, ist Bien Aimé Ambire Namegabe in Gedanken schon in der Schule. „Ich will unbedingt lernen“, erzählt sie mit leuchtenden Augen, „nur so kann ich etwas aus meinem Leben machen.“ Heute Morgen muss die 14-jährige wieder einmal mit leerem Magen in die Schule gehen. Ihre Eltern sind Tagelöhner, häufig kommen sie abends mit leeren Händen zurück. Obwohl die Demokratische Republik Kongo über enorme Rohstoffvorkommen verfügt, zählt das Land nach jahrzehntelangen Kriegen zu den ärmsten der Welt. Es gibt keine funktionierenden staatlichen Institutionen, das Bildungssystem ist unterfinanziert. Dabei ist gerade Bildung eines der wirksamsten Mittel, um Armut zu bekämpfen – für jeden persönlich und für ein ganzes Land. RIO, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, vergibt Stipendien für Familien, die sich die Schule nicht leisten können und bietet Schulspeisungen und Schulmaterial an, ebenso Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer. Die Eltern können sich mit einem Mikrokredit selbstständig machen, dann

müssen die Kinder nicht mitarbeiten, sondern können sich ganz auf die Schule konzentrieren. Für manche Kinder ändert das alles: Unabhängig vom Einkommen der Eltern haben sie jetzt die Chance, mit einem Schulabschluss ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Besonders fasziniert ist Bien Aimé davon, dass sie mit dem Laptop ins Internet gehen kann. Dort sucht sie am liebsten nach Videos in englischer Sprache. „Jetzt kann ich hören, wie man die Worte richtig ausspricht.“ Das Mädchen möchte später einmal Englisch studieren: Das bietet die Chance auf einen gut bezahlten Job. Und vielleicht wird ja sogar der Traum von Bien Aimés Schwester Birugu wahr: Die 12-jährige möchte gerne Ärztin werden. Ihre Spende hilft in der Demokratischen Republik Kongo Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Pfarrer Volker Erbacher

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde
Plankstadt
IBAN:DE40 6725 0020 0022 5008 64
BIC: SOLADES1HDB
Verwendungszweck: Brot für die Welt 2023

Herzlichen Dank für folgende Spenden

Juni bis Oktober 2023

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.



Gespendet wurden:

Gemeindebrief: **1516,82 Euro**

Allgemeine Spenden:
Taufen, Geburtstage, Beerdigungen:
2095,00 Euro

**Allen Spendern und
Mitwirkenden ein herzliches
Dankeschön für Ihre
Geldspenden.**

	24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		18:00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor
		23:00 Uhr	Christmette
	25.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik
		16:00 Uhr	Weihnachtsandacht im CAZ
26.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand:innen und Wunschliedersingen	
31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst, Jahresausklang mit Abendmahl	
01.01.	19:00 Uhr	Andacht im Ev. Gemeindezentrum Brühl (Hockenheimer Str. 3)	

Getauft wurden



MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN.
DARUM GEHET HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER:
TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS
UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES
UND LEHRET SIE HALTEN ALLES, WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE.

MATTHÄUS 28,18-20.

Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte: **Das Taufpatenamnt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus.** Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt. **Die nächsten Tauftermine sind:** 19.11.2023, 10.12.2023, 03.03.2024, 30.03.2024 (Osternacht), 14.04.2024, 12.05.24, 30.06.24, 21.07.24.

Musikalische Andachten im Advent - Am Rande der Krippe –

Am Mittwoch, den 29. November beginnt um 19:00 Uhr die Reihe unserer musikalischen Andachten im Advent in der evangelischen Kirche. Auf vielfältige Weise stimmen Bläser, Flöten, Oboen ein Vokalensemble und natürlich auch die Orgel auf die bevorstehende Adventszeit ein. In den Andachten wollen wir den Blick auf die Krippe richten – oder genauer: wir schauen auf die Menschen und Tiere, die eher am Rande standen; um so besser konnten sie beobachten! Was sie erlebt und gehört haben, wollen sie uns, manchmal mit einem Augenzwinkern, weitererzählen. Wir laden Sie herzlich zu einer Stunde der Besinnung mit vorweihnachtlicher Musik ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

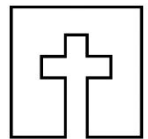
Barbara Wipfler, Organistin

Getraut wurden



SEID ABER UNTEREINANDER FREUNDLICH UND HERZLICH
UND VERGEBT EINER DEM ANDERN, WIE AUCH GOTT EUCH VERGEBEN HAT IN CHRISTUS.
EPHESER 4,32.

Bestattet wurden



EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH.
IN MEINES VATERS HAUSE SIND VIELE WOHNUNGEN.
WENN'S NICHT SO WÄRE, HÄTTE ICH DANN ZU EUCH GESAGT:
ICH GEHE HIN, EUCH DIE STÄTTE ZU BEREITEN.

JOHANNES 14,1-2.

Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	Christiane.Banse@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	eMail	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do., Fr.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
	In den Schulferien	Di.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
Lehrvikarin	Annette Weippert	Telefon	06202-21565
		eMail	Annette.Weippert@kbz.ekiba.de
Kirchendiener	Brigitte Stieger	Telefon	06202-4093121
Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
Leiterin	Gisela Schultze		kita.plankstadt@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64
Diakonische Einrichtungen	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		
Evangelischer Gemeindebrief			
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt		
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch		
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel, H. Matiatko		
Titelbild	H. Matiatko, weitere Bilder: Verlag am Birnbach, Dr. C. Schrapel et al.		
Erscheinungsweise	3 x jährlich		
Nächster Redaktionsschluss	02.02.2024		

Wochenkalender

Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr

Vorläuten

10:00 Uhr

Hauptgottesdienst

10:00 Uhr

Kindergottesdienst

Bitte orientieren Sie sich in den Medien und auf unserer Homepage (www.ekiplankstadt.de) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise.

einmal im Monat, siehe Mitteilungsblatt und Homepage

Montag

15:30 Uhr

Erwachsenenkreis

monatlich

Dienstag

09:30 Uhr

Krabbelgottesdienst

monatlich

15:00 Uhr

Frauenkreis

Seniorinnen, 14-tägig

Mittwoch

16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht

16:00 bis 17:30 Uhr

19:00 Uhr

Taizé-Andacht

jeden 2. Mittwoch im Monat

20:00 Uhr

Kirchenchor

Donnerstag

09:00 Uhr

Frauentreff

14-tägig

19.30 Uhr

Männerkreis

jeden letzten Donnerstag im Monat

Freitag

16:00 Uhr

Caritas-Altenzentrum

jeden 3. Freitag im Monat Gottesdienst

19:00 Uhr

Jugendgruppe

Samstag

18:00 Uhr

Wochenschlussläuten

Die Tagesglocke läutet täglich um 7:00 Uhr, 10:00, 12:00 Uhr und um 19:00 Uhr und lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Evangelische Kirche Plankstadt

Termine von November 2023 bis Februar 2024



Neujahrsempfang
am 14.01.2024

Heiligabend
16:00 Familien-
gottesdienst

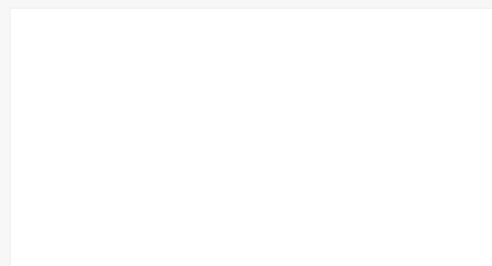
Musikalische
Andachten
mittwochs im
Advent:
29.11.-20.12.

Heiligabend
18:00
Christvesper

BiG
Bibel im Gespräch
am 30.01.2024, 16.04.2024,
02.07.2024

Kinder-
Gottesdienst:
12. November

Heiligabend
23:00
Christmette



Nächster
Redaktionsschluss:
02.02.2024

